

DIE ALPEN

HOCHSICHERHEIT

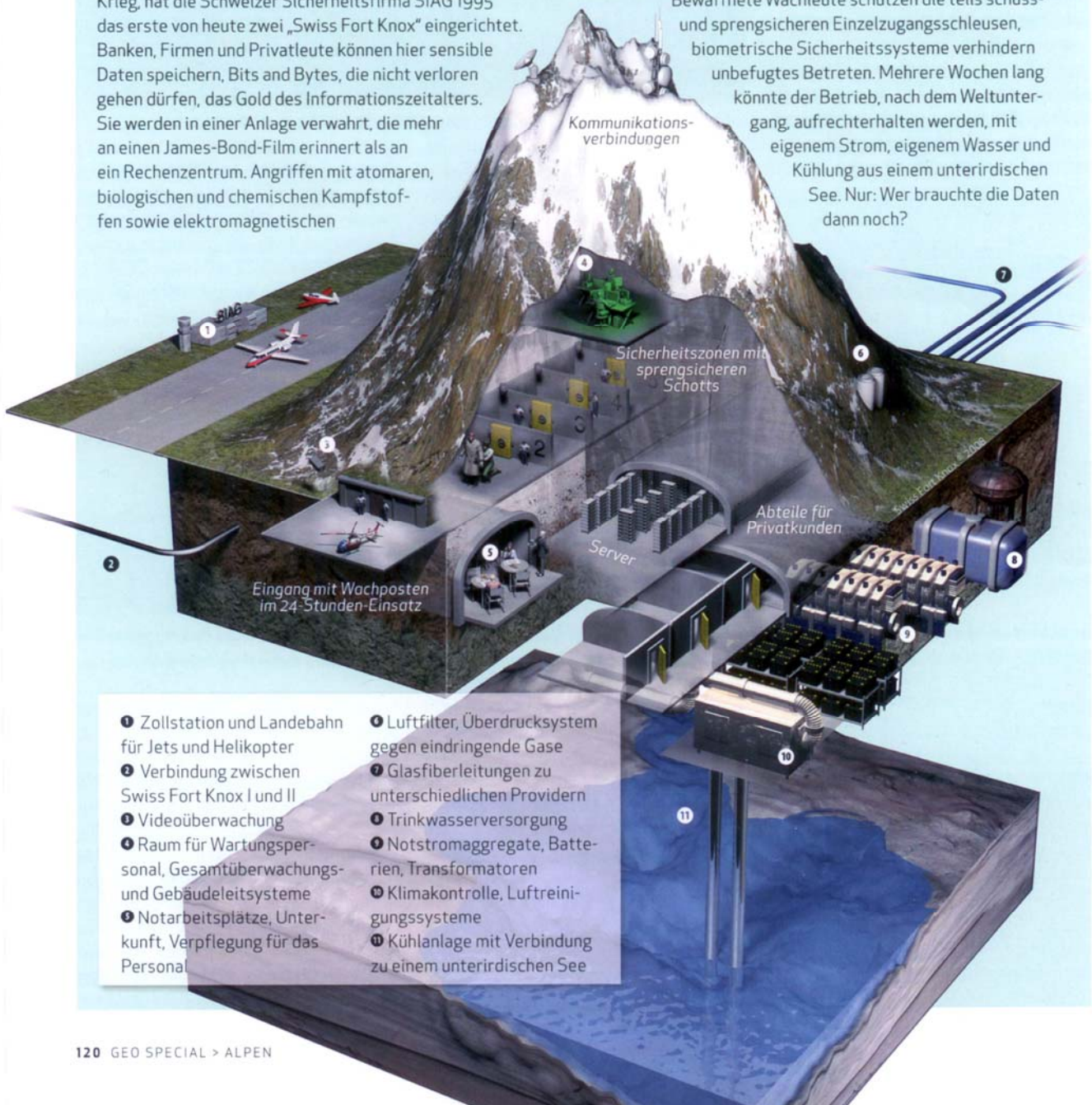
GEWALTIGER GEHEIMNISTRÄGER

Hier geht kein Bit verloren: Tief im Berg liegt »Swiss Fort Knox I«, ein Hochsicherheitstrakt für das Informationszeitalter – in dem auch Privatleute ihre sensiblen Daten sicher verwahren lassen können

DIE WELT KÖNNTE UNTERGEHEN. die Daten blieben wahrscheinlich noch eine Weile erhalten. Tief in den Felsen des Berner Oberlandes, in einem ehemaligen Bunker aus dem Kalten Krieg, hat die Schweizer Sicherheitsfirma SIAG 1995 das erste von heute zwei „Swiss Fort Knox“ eingerichtet. Banken, Firmen und Privatleute können hier sensible Daten speichern, Bits and Bytes, die nicht verloren gehen dürfen, das Gold des Informationszeitalters. Sie werden in einer Anlage verwahrt, die mehr an einen James-Bond-Film erinnert als an ein Rechenzentrum. Angriffen mit atomaren, biologischen und chemischen Kampfstoffen sowie elektromagnetischen

Impulsen soll sie widerstehen können. Aber auch Erdbeben, Überflutungen, Erdbeben und Flächenbränden. Gase können nicht eindringen, weil unterirdisch Überdruck herrscht.

Bewaffnete Wachleute schützen die teils schuss- und sprengsicheren Einzelzugangsschleusen, biometrische Sicherheitssysteme verhindern unbefugtes Betreten. Mehrere Wochen lang könnte der Betrieb, nach dem Weltuntergang, aufrechterhalten werden, mit eigenem Strom, eigenem Wasser und Kühlung aus einem unterirdischen See. Nur: Wer brauchte die Daten dann noch?



- 1 Zollstation und Landebahn für Jets und Helikopter
- 2 Verbindung zwischen Swiss Fort Knox I und II
- 3 Videüberwachung
- 4 Raum für Wartungspersonal, Gesamtüberwachungs- und Gebäudeleitsysteme
- 5 Notarbeitsplätze, Unterkunft, Verpflegung für das Personal
- 6 Luftfilter, Überdrucksystem gegen eindringende Gase
- 7 Glasfaserleitungen zu unterschiedlichen Providern
- 8 Trinkwasserversorgung
- 9 Notstromaggregate, Batterien, Transformatoren
- 10 Klimakontrolle, Luftreinigungssysteme
- 11 Kühlanlage mit Verbindung zu einem unterirdischen See